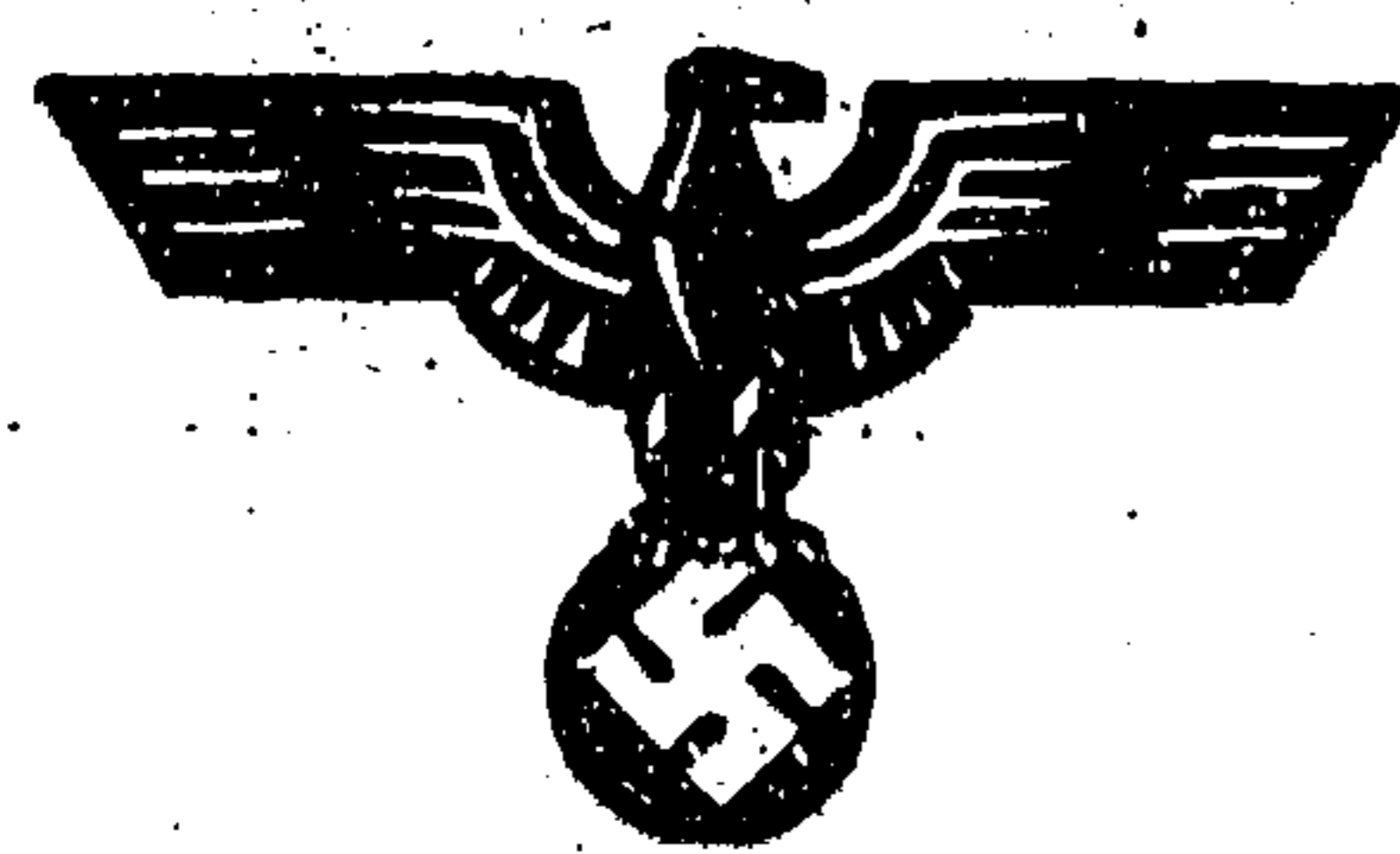


Vommerische Zeitung



Führende Tageszeitung Pommerns • Parteiamt. Zeitung der NSDAP. Gau Pommern
Nachrichtenblatt der Landesbauernschaft, der Deutschen Arbeitsfront sowie aller Behörden

6. Jahrgang

Mittwoch, den 25. Mai 1938

Nr. 326

Sieben Gauleiter für Oesterreich

Verfügung des Führers - Gebietsmäßige Änderungen in der Ostmark - Osttirol kommt jetzt zu Kärnten - Eine Erweiterung des Gaues Wien durch das bisherige Niederösterreich

Drahtbericht unseres Korrespondenten

München, 25. Mai.

Der Führer empfing am Montagmorgen im Führerbau zu München in Anwesenheit von Adolf Heß Gauleiter Bürkel zur Entgegennahme eines Berichtes über den Ausbau der NSDAP in Oesterreich. Anschließend hat der Führer eine Verfügung erlassen, in der die Ernennung folgender sieben Gauleiter mit sofortiger Wirkung bestimmt wird:

Im Gau Tirol P. Hofer; im Gau Salzburg P. Rainer; im Gau Oberdonau P. Eigruber; im Gau Niederdonau P. Dr. Jany; im Gau Wien P. Glöckl; im Gau Kärnten P. Klausner; im Gau Steiermark P. Überreither.

Im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers hat Gauleiter Bürkel folgende Stellvertretende Gauleiter ernannt:

Für den Gau Salzburg P. Winter; für den Gau Oberdonau P. Eijer; für den Gau Steiermark P. Fritsch; für den Gau Kärnten P. Katschera.

Vereinfachung der Landesregierung

Reichsstatthalter Seyd-Quart gab folgende amtliche Bekanntmachung bekannt:

Der Führer und Reichskanzler hat sich zu einer weitgehenden Vereinfachung der österreichischen Landesregierung entschlossen und über die neue Zusammenlegung der Landesregierung folgendermaßen entschieden:

Der Reichsstatthalter ist Führer der Landesregierung. Er leitet gleichzeitig das Innenministerium, dem das Ministerium für Unterricht und Kultus angegliedert wird und das künftig den Namen „Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten“ trägt. Vertreter des Reichsstatthalters als Führer der Landesregierung und Innenminister ist Minister Klausner.

Minister Fischböck führt neben dem Handelsministerium das Finanzministerium in Personalunion.

Minister Reintaler führt das Landwirtschaftsministerium. Er ist gleichzeitig Beauftragter für den Aufbau des Forstwesens.

Minister Hueber führt das in Liquidation befindliche Justizministerium.

Der Reichsstatthalter hat mit der Leitung des gesamten Polizeiwesens den Staatssekretär H. Brigadeführer Kattenbrunner, mit der Leitung der inneren Verwaltung den Staatssekretär H. Standartenführer Dr. Waechter und mit der Leitung der Abteilung Erziehung, Unterricht und Volksbildung den Professor Dr. Plattner beauftragt.

Der Staatskommissär H. Obersturmbannführer Kafeisberger ist in seinem bisherigen Aufgabengebiet, insbesondere als Staatskommissär für die Privatwirtschaft und als Leiter der Vermögensverehrungsstelle, vom Reichsstatthalter bestätigt worden.

Der bisherige Staatssekretär Wimmer führt die Abteilung Reichsangelegenheit und der bisherige Staatssekretär Mühlmann die Abteilung Kunst, Propaganda und Werbung.

Mit der Leitung des Reichsstatthalteramtes ist Ministerialdirektor Dr. Burgsdorf beauftragt. Dr. Hammer Schmidt ist zum persönlichen Referenten des Reichsstatthalters berufen.

(Fortsetzung vorletzte Seite)

Kränze des Führers für die Blutopfer

Heute Beerdigung der ermordeten Subtendentschen - Alle Betriebe und Geschäfte werden geschlossen - Der Weg des Trauerzuges - Heulein bei der Trauerfeier

Drahtbericht unseres Korrespondenten

up Prag, 25. Mai.

Vor dem deutschen Konsulat in Eger, in dem zwei riesige, aus Lannenzweigen geflochtene Kränze, die Adolf Hitler für das Begräbnis der beiden in Eger erschossenen Subtendentschen gesandt hat, aufbewahrt sind, drängte sich gestern eine dichte Menschenmenge.

Die Kränze werden heute im Namen des Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler durch den deutschen Militärattaché Oberst. Toussaint in Begleitung des deutschen Luftattachés Major Wörde an den Särgen der Erschossenen niedergelegt.

In langen Reihen standen die Menschen vor dem Gebäude, und nur ein Teil von ihnen konnte zur Befichtigung der Kränze zugelassen werden. In ganz Eger werden heute vormittag von 11

Uhr ab alle Betriebe und Geschäfte geschlossen sein, und die Straße, die der Zug mit den Särgen der beiden Erschossenen berührt, werden lange Reihen Subtendentscher umfließen. Auch in Franzensbad, das an dem Wege des Trauerzuges liegt, wird in allen Betrieben heute die Arbeit ruhen.

Die Trauerfeierlichkeiten werden in einem würdigen Rahmen verlaufen. Im Beisein Konsulatsrat Henleins, der politischen Führer und der Amtswalter der Subtendentschen Partei findet um 11.15 Uhr in der Egerer Friedhofskapelle die Einsegnung der beiden Opfer statt. Anschließend begibt sich ein langer Trauerzug durch die Straßen der Stadt zum Marktplatz. In dem Trauerzug, der von Ordnen der Subtendentschen Partei eröffnet und geschlossen wird, marschiert vor den Fahnenabteilungen der Subtendentschen Partei ein Spielmannszug, es folgen

So wütet der Zensor in Prag

Zwei Todesopfer in Eger

Am 21. Mai kam es auf der von Eger auf den Goldberg führenden Straße in den frühen Morgenstunden zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem zwei Personen durch ihr eigenes Verschulden ums Leben kamen. Auf dieser Straße verkehrte unter verdächtigen Umständen ein mit zwei Männern besetztes Motorrad. Beide Fahrer in denen später der Land-Georg Oelmann, geb. 1892 in Döhlen, pol. Bezirk, geboren, und ein anderer, geboren in Ober-Bohmen, pol. Bezirk, verstarben, wurden durch den Unfall getötet. Die beiden Verstorbenen waren Mitglieder der Subtendentschen Partei. Die Ermittlungen sind noch im Gange. Die Polizei hat die Straße für einige Zeit gesperrt, um die Unfallursachen zu klären. Die Leichen wurden in die Bestattungshaus übergeben.

Die tschechische Zensur wütet in der subtendentschen Zeitung mit unvorstellbarer Willkür. Der Bericht über die skandalösen Vorfälle in Eger, wo ohne jeden Grund zwei Deutsche niedergeschossen wurden, wurde ganz gestrichen, so daß die Zeitung „Die Zeit“, wie unser Bild zeigt, hier nur eine große weiße Lücke aufweist. Stehen geblieben ist lediglich die der Wahrheit ins Gesicht schlagende „amtliche“ Darstellung.

Der amtliche Bericht, der über diesen Vorfall ausgegeben wurde, lautet:

„Am 21. Mai 1938 um ca. 7 Uhr in der Egerer Straße, wo sich ein Motorradfahrer mit einem anderen Fahrer verunglückte. Die beiden Fahrer wurden durch den Unfall getötet. Die Leichen wurden in die Bestattungshaus übergeben.“

Die tschechische Zensur wütet in der subtendentschen Zeitung mit unvorstellbarer Willkür. Der Bericht über die skandalösen Vorfälle in Eger, wo ohne jeden Grund zwei Deutsche niedergeschossen wurden, wurde ganz gestrichen, so daß die Zeitung „Die Zeit“, wie unser Bild zeigt, hier nur eine große weiße Lücke aufweist. Stehen geblieben ist lediglich die der Wahrheit ins Gesicht schlagende „amtliche“ Darstellung.

Die Hochwasserkatastrophe in der Steiermark und in Kärnten hat viel Schaden angerichtet



Durch die rasche Schneeschmelze und die Regenfälle der letzten Tage sind, wie wir berichteten, in der Steiermark und in Kärnten verhängnisvolle Überschwemmungen eingetreten, die schweren Schaden angerichtet und leider auch Todesopfer gefordert haben. An den sofort eingeleiteten Hilfsmaßnahmen sind neben Abteilungen der Wehrmacht in starkem Maße die Formationen und Gliederungen der Partei beteiligt. Das Bild links läßt erkennen, wie das Flüsschen Mur, das man hier bei Brück sieht, zu einem breiten Strom geworden ist, dessen Fluten die am Ufer stehenden Häuser unter Wasser gesetzt haben. Rechts eine unter den Wassermassen einstürzende Brücke in Frohnleiten an der Mur

Photos: Scherl und Weltbild